

- C** **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
- CB** **BILDUNG UND ERZIEHUNG**
- CBB** **Hochschulen, Akademien und wissenschaftliche Institute**

Altstädtisches Gymnasium <MAGDEBURG>

1524 - 1631

- 15-4** ***Humanismus in Magdeburg*** : das Altstädtische Gymnasium von seiner Gründung bis zur Zerstörung der Stadt (1524 - 1631) / Carsten Nahrendorf. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XIII, 418 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 193) (Edition Niemeyer). - Zugl.: Magdeburg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-11-040755-6 : EUR 99.95
[#4090]

Frühneuzeitliche Gymnasien und Lateinschulen finden seit einiger Zeit in der Forschung vermehrt die längst verdiente Beachtung. Die Vorliebe für ihre Geschichte in der Übergangszeit vom Spätmittelalter zum Humanismus wird von einem unlängst erschienenen Sammelband dokumentiert, in dem am Rand auf die Hymnenkompositionen im Umfeld des Magdeburger Gymnasiums und auf dessen Beziehung zur Zwickauer Lateinschule (Georg Thym) eingegangen wird.¹ Der Verfasser der hier präsentierten Dissertation² ist ein ausgewiesener Kenner der frühneuzeitlichen Stadtgeschichte Magdeburgs,³ der die Frühzeit der Magdeburger Gelehrtschule bis zu den verhängnisvollen Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges behandelt, die in den Schulschriften denn auch thematisiert wurden. Das Magdeburger Gymnasium war im anvisierten Zeitraum stark von der Irenik Melanchthons geprägt, ein Hauptbefund der vorgenommenen Untersuchung, während die

¹ „**Müssen sie ein genus Carminis Horatij eintrechtig mit vier stymmen singen**“ : der Beitrag Zwickauer Humanisten zur Pflege und Verbreitung der ‚deutschen Humanistenode‘ im mitteldeutschen Raum (1500 - 1700) / Gregor Hermann. - // In: Lateinschulen im mitteldeutschen Raum / hrsg. von Christoph Fasbender ; Gesine Mierke. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2014. - 330 S. : Ill. ; 24 cm. - (Euros ; 4). - ISBN 978-3-8260-5254-5 : EUR 39.80 [#3830]. - S. 286 - 318, hier S. 303 - 305. - Rez.: **IFB 15-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz393698769rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1059130564/04>

³ **Magdeburg** / Carsten Nahrendorf. // In: Handbuch kultureller Zentren der Frühen Neuzeit : Städte und Residenzen im alten deutschen Sprachraum / hrsg. von Wolfgang Adam und Siegrid Westphal in Verbindung mit Claudius Sittig und Winfried Siebers. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-020703-3 : EUR 458.00, EUR 398.00 (Subskr.-Pr. bis 28.02.2013) [#2964]. - Bd. 2. Halberstadt - Münster. - 2012. - XXVII S., S. 714 - 1568 : Ill., Kt. - Hier S. 1349 - 1390. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz372138713rez-1.pdf>

sogenannten Gnesiolutheraner, zu denen die Mehrzahl der Magdeburger Geistlichen gehörte, einen rigorosen Konfessionalismus vertraten und daher in einem gespannten Verhältnis zu den meisten Lehrern des Gymnasiums standen. Von diesen zogen einige es vor, die Stadt nach kurzen Aufenthalten zu verlassen und ihren Beruf anderswo auszuüben.

Auf das Wort des Dankes und die Einleitung folgen drei Hauptkapitel und ein Resümee (A. *Historische Grundlegung: Voraussetzungen der Schulgründung und -entwicklung in Magdeburg*; B. *Die Magdeburger Rektoren in chronologischer Reihenfolge*; C. *Schuldrama in Magdeburg*; D. *Zusammenfassung*). Das *Quellen- und Literaturverzeichnis* sowie das Register der *Personen* beschließen den Band. Insgesamt handelt es sich um eine solide, auf historische Dokumente gestützte Studie, die sowohl lokal- und regionalgeschichtlich als auch weit darüber hinaus spannende Einblicke in den frühneuzeitlichen Unterricht und in andere städtische Kontexte gewährt. Sie fügt sich gut in das thematisch weit gefaßte, hier auf das höhere Schulwesen zentrierte Programm ‚Stadt und Literatur‘ ein, das vor längerer Zeit entworfen,⁴ dann intensiviert und in neueren Studien zur Stadt- und Kulturgeschichte umgesetzt wurde.

Von der Bildungskrise der Reformation ausgehend, skizziert der Verfasser einleitend (A) die Polarität zwischen strengen Lutheranern und Philippisten, verweist auf den Modellcharakter melanchthonisch geprägter Gymnasien, insbesondere der Gründung Johannes Sturms in Straßburg, die auch das jesuitische Schulwesen beeinflusste. Melanchthon beschränkte sich in seinen Lektionsplänen nicht auf das Postulat der *imitatio* antiker Autoren, sondern erarbeitete auf der Basis von Rhetorik und Dialektik auch Grundsätze der Hermeneutik, verwies auf den Lehrwert von *exempla* und auf die Bedeutung moralischer Erziehung im Schulunterricht. Er stützte Letztere auf ein optimistisches Bild des Menschen ab, dem er, in Übereinstimmung mit Erasmus von Rotterdam und gegen Luther, einen freien Willen zugestand. Von gnesiolutherischer Seite wurde dieser Humanismus mit dem Paganismusverdacht belegt und daher scharfer Kritik unterworfen. Wie der binnenkonfessionelle Richtungsstreit auf das Magdeburger Gymnasium Einfluß nahm bzw. wie sich dessen Repräsentanten im umrissenen Spannungsfeld verhielten, ist die leitende Fragestellung in Nahrendorfs Studie.

Das zweite Kapitel (B), in dem in chronologischer Reihenfolge Leben und Werk der Rektoren des Gymnasiums vorgestellt werden, bildet das Hauptstück des Buchs. Der Verfasser sieht in ihnen die Institution verkörpert, eine zwar eingeschränkte Perspektive, die aber nicht unberechtigt erscheint. Caspar Cruciger war nur drei Jahre, von 1525 bis 1528, im Amt, sein Nachfolger, Georg Major, von 1529 bis 1536, dem Jahr, in dem er Magdeburg nicht wegen schlechter Besoldung, sondern wegen Auseinandersetzungen mit dem Superintendenten und Scholarchen Nikolaus von

⁴ **Stadt und Literatur im deutschen Sprachraum der Frühen Neuzeit** / hrsg. von Klaus Garber unter Mitw. von Stefan Anders und Thomas Elsmann. - Tübingen : Niemeyer. - 23 cm. - (Frühe Neuzeit ; 39). - ISBN 3-484-36539-0. - Bd. 1 (1998). - XVII, 546 S. - Bd. 2 (1898). - X S., S. 520 - 1145 : III.

Amsdorf verließ, der den guten Werken in der Frage der Rechtfertigung jede Wirkung absprach (Majoristischer Streit). Mit Abdias Prätorius trat ein Schulvorsteher auf den Plan, der, wie seine Vorgänger ein Philippist, mit dem Prediger Matthäus Iudex in derselben Frage wie Major mit von Amsdorf einen Streit austrug, die Bibel mit dem humanistischen Bildungsgedanken im Einklang sah, verschiedene Lehrbücher verfaßte, mit der **Oratio de pace** der irenischen Ausrichtung des Gymnasiums großen Nachdruck verlieh und daher der Kontroverstheologie nichts abgewinnen konnte. Auch Prätorius' Nachfolger, Siegfried Sack, war Schüler Melanchthons. Seine neunjährige Magdeburger Amtszeit (1558 - 1567) war von der Auseinandersetzung mit Tilemann Heshusen geprägt. Zur Verteidigung der Schule gegen die Angriffe bildungskritischer Kontrahenten ließ Sack sogar Schüler zu Wort kommen. In seinem Unterricht bildete die rhetorische *elocutio* einen Schwerpunkt und lassen sich ramistische Anklänge feststellen. Die leibliche Präsenz Christi in der Hostie lehnte er ab, näherte sich daher in der Abendmahlslehre, wie manche Philippisten, dem Calvinismus an. Georg Rollenhagen, der das Rektorenamt fast ein Menschenalter, von 1575 bis 1609, bekleidete, war als Persönlichkeit weit über Magdeburg hinaus bekannt, sein Werk fand Eingang in den Kanon der humanistischen deutschen Literatur. Ausführlich beschäftigt sich der Verfasser mit dem **Froschmeuseler**, Rollenhagens wichtigster Publikation, die als volkssprachliches Lehrbuch der Politik mit ebenfalls stark irenischem Einschlag gewürdigt wird. Hofkritik, die diplomatische Bewältigung von Konflikten und die Abschaffung des Gewissenszwangs waren Hauptanliegen Rollenhagens, welcher als Anwalt der von Krieg geplagten Bevölkerung in Erscheinung trat. Rollenhagen wird von Nahrendorf als großer Ireniker und typischer Renaissancehumanist charakterisiert. Die humanistische Linie seiner Vorgänger setzte Joseph Goetze fort, der in seinen Schulreden vor allem den idealen Lehrer porträtierte und in der Schulordnung von 1619 u.a. die Lektüre von Sebastian Castellios⁵ **Dialogi sacri** vorsah. Mit Sigismund

⁵ Zu Sebastian Castelleio (Sébastien Châteillon) sind in letzter Zeit mehrere Publikationen und Editionen erschienen: **Das Manifest der Toleranz** : über Ketzler und ob man sie verfolgen soll / Sebastian Castelleio. Aus dem Lateinischen von Werner Stingl. Mit einer historischen Darstellung von Hans R. Guggisberg. Hrsg. und eingeführt von Wolfgang F. Stammer. - Essen : Alcorde-Verlag, 2013. - 439 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Einheitssacht.: De haereticis an sint persecuendi <dt.>. - ISBN 978-3-939973-61-4 : EUR 36.00 [#3427]. - **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398348200rez-1.pdf> - **Der Fall Servet und die Kontroverse um die Freiheit des Glaubens und Gewissens** : Castelleio, Calvin und Basel 1552 - 1556 / Uwe Plath. Hrsg. von Wolfgang F. Stammer. - Essen : Alcorde-Verlag, 2014. - 455 S. : Ill. ; 22 cm. - (Begleitband zur Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Zugl. leicht bearb. Fassung von: Basel, Univ., Diss., 1972 u.d.T.: Plath, Uwe: Calvin und Basel in den Jahren 1552 - 1556. - ISBN 978-3-939973-63-8 : EUR 32.00 [#3663]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414117603rez-1.pdf> - **Die Kunst des Zweifels und Glaubens, des Nichtwissens und Wissens** = De arte dubitandi et confidendi, ignorandi et sciendi / Sebastian Castelleio. Aus dem Lateinischen übersetzt von Werner Stingl. Eingeführt und kommentiert von Hans-Joachim Pagel. Hrsg. von Wolfgang F. Stamm-

Evenius trat schließlich ein Rektor in den Mittelpunkt des höheren Magdeburger Schulwesens, der zu philippistischen Vorgaben auf Distanz ging, indem er dem humanistischen Curriculum in den obersten Klassen des Gymnasiums zwar treu blieb, jedoch auf der Integration der Realfächer und auf der Förderung der deutschen Sprache im Unterricht bestand. Evenius, von Caspar Dornaus **Ulysses** beeinflusst, wandte sich gegen die Fortschrittsskepsis, legte auf den Einbezug von Nichtgelehrten in die Wissensschöpfung und -verbreitung Wert und erstrebte die Harmonisierung von paganer und christlicher Tradition. Er geriet mit dem Stadtgeistlichen Andreas Cramer in Konflikt, der die schulische Ausbildung einseitig auf geistliche Erbauung ausgerichtet sehen wollte.

Das folgende Kapitel (C) behandelt das Magdeburger Schultheater, das neben der Verbesserung der rhetorischen Kompetenz der Protagonisten moralpädagogische Ziele, die Erziehung zu einem gottgefälligen und tugendhaften Lebenswandel, anstrebte. Sowohl der Lehrer Joachim Greff (*um 1510 in Zwickau) als auch Rektor Joseph Goetze (*1566) behandelten in Bibeldramen den Josephsstoff. Aus dem Vergleich der beiden motivgleichen Stücke ergibt sich eine Veränderung der Figurenkonstellation von holzschnittartiger Charakterdarstellung zur Gestaltung von Individuen im Werk des aus Schlesien gebürtigen Goetze. In diesem letzten Hauptkapitel tritt eine weitere Person, Johannes Blocius, in den Vordergrund, die nicht das Amt des Rektors bekleidete. Blocius' Bühnenstück, die 1624 anlässlich der Zentenarfeier der Reformation aufgeführte **Eusebia Magdeburgensis**, war konfessionspolemisch ausgerichtet und widersprach damit, geprägt von konfessionellen Anfechtungen durch den Dreißigjährigen Krieg, der bisher vorherrschenden irenisch-philippistischen Ausrichtung der Schule.

An der quellengestützten Studie Nahrendorfs gibt es wenig zu bemängeln, auch wenn sie traditionell-ideengeschichtlicher Methodik verpflichtet ist. Mit dem häufig in die Aussagen eingeflochtenen „eher“ vermeidet der Verfasser dogmatisch verkürzte Befunde grundsätzlich und gibt damit der Diskussion seiner Ergebnisse Raum. Diese könnte auch dort einsetzen, wo Nahrendorf allgemeine Schlußfolgerungen, etwa über das Verhältnis des Pietismus zum Humanismus und zur paganen Tradition, zieht (S. 341) oder von der Annahme eines kontinuierlichen allgemeinen Säkularisierungsprozesses (S. 312 - 313) ausgeht. Daß Nahrendorf für die humanistische Tradition und die melanchthonische Irenik Partei ergreift und seinen Gegenstand gelegentlich

ler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2015. - 403 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - ISBN 978-3-939973-65-2 : EUR 38.00 [#4484]. - Dazu kommen zwei neue Biographien: **Die Freiheit des Denkens** : Sebastian Castellio, Wegbereiter der Toleranz 1515 - 1563 ; eine Biographie / Mirjam van Veen. Aus dem Niederländischen übers. von Andreas Ecke. Hrsg. von Wolfgang F. Stamm-ler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2015. - 351 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten : Begleitband). - Einheitssacht.: De kunst van het twijfelen <dt.>. - ISBN 978-3-939973-71-3 : EUR 32.00 [#4485]. - **Sebastian Castellio** : eine Biografie aus den Wirren der Reformationszeit / Ueli Greminger. - Zürich : Orell Füssli, 2015. - 128 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-280-05597-7 : SFr. 24.90, EUR 24.90 [4493]. - Rezensionen der drei zuletzt genannten Titel in **IFB** sind vorgesehen.

zurückhaltend aktualisiert, wird man ihm in Anbetracht der verheerenden Auswirkungen religiöser Fundamentalismen nicht verargen wollen. Die Behauptung, daß der Präses bei Disputationen nur die Thesen vorgegeben habe, die Dissertationen aber von den Respondenten verfaßt seien, läßt sich in dieser Allgemeinheit nicht aufrechterhalten, um so weniger, als der Verfasser diese Annahme im Folgesatz ohnehin implizite relativiert (vgl. S. 273). Das Fehlen von ausdrücklichen Hinweisen zur Autorschaft der Respondenten in den Dissertationen ist andererseits kein ausreichender Beweis für die Verfasserschaft des Präses.

Zusammenfassend seien die verdienstvolle Beschäftigung mit akademischen Reden und der selbstkritische Hinweis des Verfassers hervorgehoben, daß Schülerreden (und, ergänzend, andere, nicht von den Rektoren verfaßte Texte) nicht oder nur am Rand behandelt werden konnten. Mit seiner Dissertation schuf Carsten Nahrendorf eine solide Grundlage für weitere Arbeiten nicht nur zum Magdeburger Gymnasium, sondern zum frühneuzeitlichen Gelehrtenschulwesen ganz allgemein. Ob dieser Gegenstand auch im Hinblick auf die Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg ebenso lohnend ist wie für die behandelte Epoche (1524 - 1631) müßten Fortsetzungsstudien zeigen. Man wird aus der hier vorgestellten Monographie dankbar vielfältig Nutzen ziehen.

Hanspeter Marti

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz427995515rez-1.pdf>